



– Es gilt das gesprochene Wort –

Jörg Nobis über Ziele, Maßnahmen und Monitoring der Energiewende 2020 (TOP 58, 64):

„Energie zu erschwinglichen Preisen ist überlebenswichtig für den Wirtschaftsstandort Deutschland“

Kiel, 27. August 2020 **Der Landtag beschäftigt sich heute mit dem Thema „Energiewende und Klimaschutz in Schleswig-Holstein – Ziele, Maßnahmen und Monitoring 2020“. Jörg Nobis, Vorsitzender der AfD-Fraktion, erklärt dazu in seiner Rede:**

„Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Damen und Herren,

es ist sehr löblich. Sie haben hehre Ziele. Sie wollen hier in SH das Weltklima retten. Die auf europäischer Ebene beschlossenen Energie- und Klimaschutzziele für das Jahr 2030 sind Ihnen – ich zitiere – ‚zu wenig ambitioniert‘. Sie befürworten ehrgeizigere Ziele. Ihr Bericht belegt Herr Albrecht: dem vermeintlichen Klimaschutz soll erneut alles untergeordnet werden. Der Bericht der Landesregierung strotzt nur so von grünen Phantasereien und Wunschvorstellungen. Natürlich haben Sie längst erkannt, dass Ihre ursprüngliche Zielvorstellung, bis 2050 irgendwie CO2-neutral zu sein, völliges Wunschdenken ist.

So wurden im vorliegenden Bericht nunmehr zwei Szenarien entwickelt: Szenario 1 bezieht sich auf eine Treibhausgasreduzierung um 80% bis zum Jahr 2050 und Szenario 2 nennt eine Treibhausgasreduzierung um 95% bis 2050. Und wieder liest sich der Bericht der Landesregierung wie Wunschdenken fernab jeglicher Realitäten. Sie wollen den Energieverbrauch senken, und zwar drastisch. Soweit so gut. Energie, die nicht verbraucht wird, muss letztlich auch nicht produziert werden.

Doch, wenn ich lese, dass Sie den Endenergieverbrauch mehr als halbieren wollen, dann muss ich wirklich sagen, dass Ihr Bericht nur eine Aneinanderreihung von unrealen Wünschen und Zielen ist. Eine Halbierung des Energiebedarfes geht nur durch Deindustriali-

sierung des Landes oder durch extremen Staatsdirigismus oder einer Mischung aus beidem. Und jegliche Bestrebungen in die eine oder andere Richtung lehnen wir kategorisch ab. Sie wollen Energie noch teurer machen, so dass Oma Erna lieber im Parka schläft als ihre Wohnung zu heizen. Fakt ist, dass sich schon heute viele Bürger die Heizkosten nicht mehr leisten können.

Rund die Hälfte der Endenergie wird heutzutage von Industrie, Handel und Gewerbe verbraucht. Wollen Sie Industrie und Gewerbe in Schleswig-Holstein abschaffen, um ihre Einsparziele zu verwirklichen? Wie auch immer Sie Ihre grünen Phantastereien umsetzen wollen, wir werden Ihnen auf die Finger schauen. Wir wollen nämlich bezahlbare Energie für die Bürger und nicht hochsubventionierte grüne Energie, die sich niemand mehr leisten kann!

Fast vom Stuhl gefallen bin ich auf Seite 23 des Berichtes. Ich zitiere einmal: „Eine erhebliche Rolle für die Erreichung von Klimaschutzziele spielt die Entwicklung der Bevölkerung und ihrer Konsummuster bezüglich ihrer Ansprüche an Wohnflächen, individuelle Mobilität, Flugreisen und Konsum von emissionsintensiven Gütern wie z.B. Fleisch.“

Hören Sie genau hin, meine Damen und Herren! Sie erkennen da zwischen den Zeilen ganz unverhohlen die ersten Anzeichen einer Klima- und Öko-Diktatur. Das Vermiesen des Autofahrens war da erst der Anfang! Sie wollen den Bürgern das Fliegen verbieten oder jedenfalls so verteuern, dass sich niemand mehr eine Flugreise leisten kann! Sie wollen die Bürger am liebsten zu veganen Öko-Untertanen machen und den Fleischkonsum durch einen hohen Fleischpreis staatsdirigistisch so reduzieren, dass sich die große Masse der Bevölkerung nur noch sehr selten Fleisch auf dem Teller erlauben kann.

Und wie ist denn der Kommentar zur Wohnfläche im Bericht gemeint, Herr Albrecht? Wollen Sie die Wohnfläche pro Person vorschreiben und zu große Wohnungen mit einer extra Klimaabgabe belegen? Jamaika ist auf dem Weg in den Klima-Totalitarismus: All diese Gedankenansätze kann jeder heute schon im Bericht der Landesregierung nachlesen.

Und bezüglich ihrer Wasserstoffstrategie: Strom ist für die Elektrolyse von Wasser einfach viel zu teuer, deshalb kann Ihr vermeintlich grüner Wasserstoff ohne planwirtschaftliche Eingriffe des Staates nicht wettbewerbsfähig und auch nicht der wichtigste sekun-



däre Energieträger der Zukunft werden. Energie wird damit am Ende zum teuren Luxusgut und wir sind wieder bei Oma Erna, die im Parka bei Kerzenschein sitzt, weil sie sich das Heizen und elektrisches Licht schon lange nicht mehr leisten kann.

Meine Damen und Herren, wir werden uns immer für die Freiheit der Menschen einsetzen, für freie Marktwirtschaft auch im Energiesektor. Wir werden uns nicht in ihr enges Öko- und Klima-Korsett zwingen lassen. Wir werden niemals zustimmen, Energie für die Bürger durch weitere Steuern, Umlagen, CO₂-Bepreisungen oder sonstige Abgaben noch teurer zu machen. Energie zu vernünftigen marktwirtschaftlichen Preisen ist überlebenswichtig für den Wirtschaftsstandort Deutschland, heute und in Zukunft.

Wir wollen keinen energiewirtschaftlichen Klima-Sozialismus mit noch mehr staatlicher Umverteilung.“